



Erstellen einer Roadmap für nachhaltige Etikettierung in der Cloud

Ein Cloud-First-Etikettierungsansatz bedeutet bessere Rückverfolgbarkeit, weniger Ausschuss, weniger Etikettierungsfehler und weniger Nacharbeit



Es ist an der Zeit, Ihre Etikettierung in die Cloud zu verlagern

Mit der Cloud sind nachhaltigere Kennzeichnungspraktiken in greifbare Nähe gerückt.

Die Verbraucher von heute sehen sich selbst als Katalysatoren des Wandels. Immer mehr von ihnen beziehen Nachhaltigkeit in ihre Kaufentscheidungen mit ein und zwingen Marken effektiv dazu, nachhaltige Geschäftspraktiken einzuführen und anzuwenden, die die Erwartungen der Kunden in Bezug auf Umwelt, Soziales und Governance (ESG) erfüllen oder übertreffen.

Bedenken Sie diese Fakten:

- In den letzten fünf Jahren ist die Zahl der weltweiten Online-Suchen nach „nachhaltigen Waren“ um 71 % gestiegen.¹
- Verbraucher sind der Meinung, dass die Marken genauso viel Verantwortung tragen wie die Regierungen, wenn es darum geht, positive Umweltveränderungen voranzutreiben.²
- Zwei Drittel der erwachsenen US-Bürger (66 %) geben an, dass sie bereit sind, mehr für nachhaltige Produkte zu zahlen.³
- Eine aktuelle McKinsey-Umfrage ergab, dass 66 % aller Verbraucher – und 75 % der Millennials – beim Kauf auf Nachhaltigkeit achten.⁴
- 75 % der Führungskräfte in der Lieferkette sind sich der Bedeutung der Kreislaufwirtschaft bewusst, doch nur 19 % sind der Meinung, dass ihre Unternehmen in diesem Bereich über ausreichende Fähigkeiten verfügen.⁵

Die Verbraucher sind die treibende Kraft an der ESG-Front, und Unternehmen müssen in der Lage sein, darauf zu reagieren, sonst riskieren sie, Kunden, Investoren und Partner zu verlieren. „Kunden orientieren sich mittlerweile an Marken, die mit ihren Werten und Prioritäten übereinstimmen“, so Business News Daily. „Da Umweltstabilität für viele Menschen eine hohe Priorität hat, ist es wichtig, dass die Unternehmen ihren Teil dazu beitragen, ihren CO2-Fußabdruck zu verringern.“

1. Martins, Andrew, Most Consumers Want Sustainable Products and Packaging, Business News Daily, 21. Februar 2023

2. Martins, Andrew, Most Consumers Want Sustainable Products and Packaging, Business News Daily, 21. Februar 2023

3. Majority of US Consumers Say They Will Pay More for Sustainable Products, Sustainable Brands, Oktober 2023

4. The State of Fashion 2020, McKinsey & Co.

5. Turner, Jordan, 4 Initiatives That Will Give Your Supply Chain a Competitive Advantage, Gartner, 23. Februar 2023

Nachhaltigkeit im gesamten Unternehmen vorantreiben

Da immer mehr Kunden ihr Kaufverhalten in Richtung umweltfreundlicher Marken verlagern, hilft die cloudbasierte Etikettierung Unternehmen beim Aufbau starker ESG-Strategien in einer Zeit, in der Regierungen, Geschäftspartner, Investoren, Kunden und andere Stakeholder diesen Bemühungen mehr Aufmerksamkeit schenken.



Cloudbasierte Etikettierungslösungen können Ihrem Unternehmen helfen:

- ein höheres Maß an Nachhaltigkeit in der gesamten Lieferkette zu erreichen;
- die Rückverfolgbarkeit von Produkten zu verbessern;
- Etikettierungsfehler drastisch zu reduzieren;
- die Nacharbeit zu eliminieren, die zur Behebung dieser Fehler erforderlich ist;
- Ausschussprodukte und vorgedruckte Etiketten zu reduzieren;
- Geld zu sparen;
- einen großen globalen Fußabdruck zu beseitigen.

Da die Etikettierung alle Bereiche eines Unternehmens berührt, wirkt sich die Verlagerung in die Cloud positiv auf das gesamte Unternehmen aus – von der Herstellung und Distribution bis hin zum Vertrieb und Kundenservice. Cloudbasierte Etikettierungslösungen helfen Unternehmen außerdem, ihre Lagerbestände zu reduzieren, den Ausschuss zu verringern, ihren globalen Fußabdruck zu minimieren und sicherzustellen, dass alle Produkte hergestellt, versandt und an den richtigen Ort geliefert werden. Dies reduziert Abfall, eliminiert Fehler und spart Geld.

Wie John Blake, Senior Research Director bei Gartner, auf der Convergence-Konferenz 2022 von Loftware feststellte, belaufen sich die Compliance-Verstöße allein in der Pharmaindustrie seit 2000 jährlich auf mehr als 50 Milliarden US-Dollar, während die durchschnittlichen Kosten für die Nicht-Compliance in den letzten neun Jahren um 43 % gestiegen sind. Nicht deklarierte Allergene, Fehletikettierung und ungenaue Verpackungsgrafiken sind nach wie vor eine der Hauptursachen für Produktverzögerungen und -rückrufe, was den Herstellern letztendlich Umsatzeinbußen in Millionenhöhe beschert.

Unternehmensweite Nachhaltigkeitsinitiativen dominieren

Laut der Loftware Umfrage „Top-5-Trends für Etikettierung und Verpackungsdesign 2023“ haben 76 % der Unternehmen bereits unternehmensweite Nachhaltigkeitsinitiativen eingeführt. Im Rahmen dieser Initiativen verbessern die Unternehmen ihre Etikettierungs- und Verpackungsstrategien. Sie verbessern auch das Kundenerlebnis, achten auf ihr Geschäftsergebnis und finden neue Wege, um ihre ESG-Ziele zu erreichen.

Die cloudbasierte Etikettierung ermöglicht die Rückverfolgbarkeit und bietet einen vollständigen Prüfpfad für ein Produkt vom Rohstoff über die Herstellung und den Vertrieb bis hin zum Endverbraucher. Dies ist von entscheidender Bedeutung für jedes Unternehmen, das nicht nur der Nachfrage der Verbraucher nach mehr Nachhaltigkeit nachkommt, sondern auch einer stärkeren behördlichen Kontrolle unterliegt.

Frankreichs neues Anti-Abfall-Gesetz zielt beispielsweise darauf ab, den Wandel im Produktions- und Konsummodell zu beschleunigen, um den Abfall zu begrenzen und die natürlichen Ressourcen, die biologische Vielfalt und das Klima zu schützen. Das Gesetz konzentriert sich auf die Abschaffung von Einwegplastik bis 2040, eine bessere Information der Verbraucher, die Reduzierung von Abfällen und die Minimierung der geplanten Obsoleszenz.

In der Europäischen Union zertifiziert das EU-Umweltzeichen Produkte mit garantierter, unabhängig bestätigter geringer Umweltbelastung. Um diese Zertifizierung zu erhalten, müssen die Waren und Dienstleistungen eines Unternehmens über den gesamten Lebenszyklus hinweg – von der Rohstoffgewinnung über die Produktion und den Vertrieb bis hin zur Entsorgung – hohe Umweltstandards erfüllen.



Die Notwendigkeit der Rückverfolgbarkeit nimmt zu

Verbraucherengagement, Fälschungsschutz und regulatorische Anforderungen treiben die Diskussion über Rückverfolgbarkeit an. In dem Maße, in dem Unternehmen neue Partner hinzugewinnen, in neue Regionen expandieren und die zunehmenden Anforderungen von Behörden und Kunden erfüllen, ist Transparenz in der globalen Lieferkette unabdingbar geworden.

Wenn Sie Produkte sowohl vor- als auch nachgelagert zurückverfolgen können, sind Sie in der Lage, den gesamten Produktlebenszyklus besser zu verwalten: Sie können eine nachhaltige Beschaffung sicherstellen und die Produkte an jeder Station ihres Weges verfolgen, zurückverfolgen und authentifizieren – vom Rohstoff bis hin zum Konsumgut. Dies gewährleistet Qualität, sichert Produkte, schützt Patienten, optimiert Lagerbestände und garantiert die pünktliche Lieferung auf den Markt.

Um diese und andere Ziele zu erreichen, benötigen Unternehmen Lösungen, die schnellere Reaktionszeiten ermöglichen, um potenzielle Rückrufe zu verwalten und Risiken im Zusammenhang mit gefälschten Waren und nachgeahmten Produkten zu vermeiden –

alles Dinge, die Marken schaden und die Sicherheit der Kunden gefährden können.

Die Bewältigung dieser Bedrohungen erfordert eine Technologie, mit der Produkte während ihres gesamten Lebenszyklus und über die gesamte globale Lieferkette hinweg besser verfolgt werden können. Mit der Etikettierung als Träger relevanter Daten – d. h. spezifischer Produktinformationen wie Seriennummern, Herkunftszertifikaten und Los-/Chargeninformationen – stellen cloudbasierte Lösungen die wesentliche Verbindung zwischen digitaler und physischer Welt her.

Mit einer ordnungsgemäßen Etikettierung und Rückverfolgbarkeit, die durch eine cloudbasierte Lösung ermöglicht wird, können Unternehmen schnell auf kostspielige Unterbrechungen in ihrer Lieferkette reagieren, um Risiken zu verwalten und notwendige Rückrufaktionen zu beschleunigen.



Wenn Sie Produkte sowohl vor- als auch nachgelagert verfolgen können, können Sie den gesamten Produktlebenszyklus besser verwalten

Als nächstes: digitale Produktpässe

Als Instrument zur Schaffung von Transparenz und zur Förderung der Kreislaufwirtschaft hat die Europäische Kommission (EK) den digitalen Produktpass (DPP) vorgeschlagen. Die DPPs tauschen Produktinformationen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg aus (d. h. Daten über Rohstoffgewinnung, Produktion, Recycling usw.). Auf diese Weise wissen alle Beteiligten – einschließlich der Verbraucher –, welche Materialien in den Produkten enthalten sind, die sie kaufen, verkaufen und/oder konsumieren.

Auch wenn DPPs noch nicht im Einsatz sind, werden sie die Art und Weise verändern, wie Produkthersteller und -händler die Rückverfolgbarkeit und Nachhaltigkeit angehen. Dies wird wahrscheinlich irgendwann in den nächsten 5–7 Jahren geschehen, wenn Europa und andere Länder ihre Initiativen zur Kreislaufwirtschaft weiter ausbauen.

In der Zwischenzeit prüfen Unternehmen die Art der Daten, die sie mit ihren DPPs verknüpfen müssen. Möbelhersteller möchten beispielsweise wissen, woher das Holz für einen bestimmten Stuhl stammt, während Bekleidungshersteller die Herkunft ihrer Textilien kennen möchten.

In jeder Phase der Lieferkette müssen die einzelnen Teile, Rohstoffe und Prozesse identifiziert und dann über das DPP weitergegeben werden, in dem alle relevanten Informationen zu einem Produkt gespeichert werden. Als entscheidende Komponente der Etikettierung im Unternehmen gewährleistet

das Inhaltsmanagement die Konsistenz und Genauigkeit all Ihrer Etikettendaten. Sie erhalten volle Transparenz, indem Sie all Ihre digitalen Inhalte an einem zentralen und sicheren Ort speichern. Dies optimiert den Druck von Etiketten, die Echtzeitdaten aus integrierten Anwendungen sowie Daten und Bilder aus dem Inhaltsmanagement-Speicher enthalten.

Inhalte können durch Workflows geleitet und alle Versionen/Änderungen mithilfe konfigurierbarer Metadaten verwaltet und gespeichert werden. Der Inhaltsmanagement-Speicher zeigt den aktuellen Status jedes Elements an: ob es genehmigt wurde, von wem und wann, und wo es verwendet wird.



Ein typisches Beispiel: Die Modebranche braucht cloudbasierte Etikettierung

Der globale Modesektor ist für etwa 10 % der weltweiten Treibhausgasemissionen verantwortlich und verbraucht mehr Energie als der Flug- und Schiffsverkehr zusammen. Dies ist hauptsächlich auf den Lebenszyklus von Kleidungsstücken zurückzuführen, der mit der Herstellung und dem Transport beginnt und das Waschen und schließlich die Entsorgung auf einer Mülldeponie einschließt. Außerdem tragen die Färbeprozesse zur Wasserverschmutzung und zur Freisetzung von Mikrofasern in die Umwelt bei.



Der Aufstieg der Fast Fashion in den letzten zwei Jahrzehnten hat das Problem nur noch verschärft und zu Überproduktion und übermäßigem Konsum geführt. Seit den späten 80er Jahren haben Bekleidungsunternehmen Umweltpraktiken in ihre Geschäftsmodelle integriert. Heute erkennen auch die etabliertesten Marken, wie wichtig und rentabel ein nachhaltigerer Ansatz ist.

Während in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie über die mögliche Einführung einer Etikettierung zum CO₂-Fußabdruck diskutiert wird, könnten Etiketten für Bekleidung Informationen oder eine Bewertung der Umweltauswirkungen des Produkts liefern. Sollte diese CO₂-Kennzeichnung für den Textil- und Bekleidungssektor verpflichtend werden, müssten die Hersteller sicherstellen, dass die Etiketten korrekt sind, um den Vorschriften zu entsprechen.

An diesem Punkt werden alte Etikettierungssysteme und veraltete Prozesse sicherlich nicht mehr ausreichen, aber moderne, cloudbasierte Etikettierungslösungen würden die Kontrolle über Etikettendesign und -druck im gesamten Unternehmen und/oder über mehrere Standorte hinweg zentralisieren. Dies würde Fehletikettierungen reduzieren und die Nachhaltigkeit der Lieferkette verbessern, indem Neuetikettierungen, Abfall und Ausschuss vermieden würden. Die Cloud kann außerdem Etikettierungsprozesse zukunftssicher machen, indem sie Skalierbarkeit bietet und die Abhängigkeiten von zeitaufwendigen und kostspieligen IT-Ressourcen minimiert.

Wenn Unternehmen cloudbasierte Etikettierungslösungen nutzen, profitieren alle davon

Unter dem Druck der Kaufgewohnheiten der Verbraucher und der Branchenvorschriften suchen Unternehmen nach Möglichkeiten, Abfall zu reduzieren, weniger Ressourcen zu verbrauchen und ihren CO2-Fußabdruck zu verringern. Die Etikettierung ist ein Bereich, der in Unternehmen, in denen Etikettierungsfehler zur Entsorgung ansonsten verkaufsfähiger Waren führen können, verbesserungsbedürftig ist.

Es war noch nie so wichtig wie heute, dass Etiketten schnell und auf Anhieb richtig verarbeitet werden – und das bei minimalem Ressourcenverbrauch. Cloudbasierte Etikettierungslösungen helfen Unternehmen, die Effizienz ihrer Logistik zu steigern, das Risiko von Fehletikettierungen zu minimieren und ungeplante Ausfallzeiten zu reduzieren.

Cloudbasierte Etikettierungslösungen bieten zudem folgende Vorteile:

- Zentrale Speicherung von Etiketten, sodass Sie von überall darauf zugreifen können
- Sicherstellung eines höheren Maßes an Konsistenz und Genauigkeit
- Effizientere Verwaltung der Etikettierung durch einfache Skalierung des Drucks an Dritte und deren gesicherten Zugriff auf Ihre Etikettierungslösung, um Etiketten nach Bedarf zu aktualisieren, zu gestalten und zu drucken
- Unterstützung einer verbesserten Nachhaltigkeit für Unternehmen, die die Abhängigkeit von interner IT-Infrastruktur, Servern und Strom verringern möchten
- Nahtlose Zusammenarbeit mit cloudverbundenen Druckern als Teil einer vollständig integrierten Infrastruktur
- Reduzierung der Umweltbelastung und des Ressourcenverbrauchs bei der herkömmlichen manuellen Etikettierung
- Steigerung der Produktivität und Integration des Drucks in ein umfassenderes Enterprise-Resource-Planning-System (ERP), Lagerverwaltungssystem (LVS) oder Produktlebenszyklus-Management-System (PLM)

Fortsetzung >

Die gute Nachricht ist, dass nachhaltiger Etikettendruck mittlerweile zunehmend möglich ist und auch in Zukunft Bestand haben wird. „Es ist ein herausforderndes Geschäftsumfeld und alle Unternehmen auf der ganzen Welt konzentrieren sich auf kosteneffektive und zeiteffiziente Produktionslinien. Daher sollte die Einführung der Cloud im Mittelpunkt jeder Etikettierungsstrategie stehen – und das wird von Unternehmen oft übersehen“, sagte Josh Roffman, SVP of Marketing and Product Management bei Loftware, gegenüber Manufacturing Digital.⁶

„Wenn es um Nachhaltigkeit geht, hilft Loftware Unternehmen mit einer zentralen cloudbasierten Etikettierungslösung, die sofortigen Zugriff auf Etikettenvorlagen im gesamten Unternehmen oder an mehreren Standorten bietet, die Konsistenz und Genauigkeit zu verbessern und gleichzeitig die Wahrscheinlichkeit von Fehletikettierungen zu verringern“, fuhr er fort. „Dadurch kommt es weitaus seltener vor, dass Produkte vom Markt genommen, zurückgerufen oder als Abfall entsorgt werden müssen. Dies reduziert effektiv den ökologischen Fußabdruck eines Unternehmens und ermöglicht es ihm, seine Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.“



6. Adams, Helen Sydney, Software on sustainability & supply chain disruptions, [Manufacturing Digital](#), 19. Dezember 2022.



Der weltweit größte Anbieter von cloudbasierten Lösungen für Enterprise Labeling und Artwork Management



Whitepaper

Loftware ist der weltweit größte cloudbasierte Anbieter von Lösungen für Enterprise Labeling und Artwork Management und bietet eine durchgängige Etikettierungsplattform für Unternehmen aller Größenordnungen. Loftware ist weltweit mit Niederlassungen in den USA, Großbritannien, Deutschland, Slowenien, China und Singapur vertreten und verfügt über mehr als 35 Jahre Erfahrung bei der Lösung von Etikettierungsproblemen. Wir helfen Unternehmen dabei, die Genauigkeit, Rückverfolgbarkeit und Einhaltung von Vorschriften zu verbessern und gleichzeitig die Qualität, Geschwindigkeit und Effizienz ihrer Etikettierung zu steigern. Als weltweit führender Anbieter von Lösungen für Enterprise Labeling und Artwork Management sowie Etikettierung für klinische Studien und Inhaltsmanagement ermöglicht Loftware die Flexibilität der Lieferkette, unterstützt die sich entwickelnden Vorschriften und optimiert die Geschäftsabläufe für eine Vielzahl von Branchen. Dazu gehören die Automobilindustrie, chemische Industrie, Konsumgüterindustrie, Elektronikindustrie, Lebensmittel- und Getränkeindustrie, Fertigungsindustrie, Medizinprodukteindustrie, Pharmaindustrie, der Einzelhandel und die Bekleidungsindustrie.